

Fachbereich: Wirtschaftsingenieurwesen/ Industrial Engineering

Gasthochschule: Hanyang University

Gastland: Südkorea

Zeitraum: September-Dezember 2017

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: positiv neutral negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Das Austauschsemester war eine sehr gute Erfahrung. Ich habe sehr viele Studenten aus verschiedenen Kulturen kennengelernt und konnte das schöne Land Korea erkunden. Auch unterschiedliche Organisation des Studiums in Korea war eine spannende Erfahrung.

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und die akademische Bewertung der Kurse

Kurs 1: Computer Simulation

Ein Graduate Level Course der sich vor allem auf Statistik und R Programmierung fokussiert. Relativ hoher Arbeitsaufwand mit umfangreichen Hausaufgaben. Aber gute Wiederholung und Vertiefung statistischer Grundlagen.

Kurs 2: Embedded Systems

Bachelor Kurs in der Fakultät Information Systems. Das Thema ist vor allem die Verwendung und Kreation von Final State Machines. Neben dem Midterm und Final Examen gehört auch ein Projekt zu dem Kurs. Dabei muss ein Lego NX Roboter gebaut und programmiert werden.

Kurs 3: C++

Der Kurs, gehalten von einem deutschen Professor, behandelt die Grundlagen von C++ Programmierung. Guter Grundlagenkurs bei dem sich der Arbeitsaufwand bis auf einige Hausaufgaben in Grenzen hält. Der Kurs war geteilt in einen Vorlesungsteil und in der zweiten Hälfte Übungen. Der Übungsteil wurde auf Koreanisch gehalten und war deshalb für die Austauschstudenten nicht verpflichtend.

Kurs 4: Einführung Koreanisch

Sprachkurs für Austauschstudenten der zwei Mal die Woche (Dienstag/ Donnerstag oder Montag/ Mittwoch) jeweils 18:00 bis 20:00 stattfindet. Gestartet wird mit dem Alphabet, lesen und schreiben. Danach werden einfache Sätze gebildet. Der Kurs endet bereits Ende November, einige Wochen vor Semesterende. Ein Level um Gespräche zu führen wird man nicht erreichen aber es kann durchaus hilfreich sein Koreanisch lesen zu können und Koreaner freuen sich immer wenn man einige grundlegende Begriffe kennt.

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Gewohnt habe ich im Unidence Smart. Die Unidence Wohnheime (<http://unidence.com/>) sind private Wohnheime für Austauschstudenten. Sie haben einen großen Aufenthaltsraum in dem man immer Leute treffen kann. Das Unidence Smart ist etwas günstiger, dafür hat man keine privaten Toiletten. Buchen kann man die Unterkunft über die Website. Insgesamt kann ich die Unidence Wohnheime nur empfehlen. Etwas teurer, aber dafür sind im Preis auch einige Grundnahrungsmittel enthalten (Milch, Müsli, Toast, Eier, Reis, Nudeln, Ramen), was es möglich macht relativ günstig zu leben wenn es sein muss. Die Lage ist mit 5min Fußweg zur Uni auch sehr gut.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Die Hochschule ist mit einer eigenen U Bahn Haltestelle sehr gut an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden. Der Campus ist sehr groß und wie ganz Korea hügelig, so dass man, je nachdem in welchen Gebäuden man Vorlesung hat, schon einige Höhenmeter am Tag zurücklegen muss. Es gibt mehrere Bibliotheken, Mensen, Cafés, Sportanlagen etc. Das Essen in den Mensen ist insgesamt sehr gut und günstig. Es braucht ein paar Tage aber dann findet man sich ganz gut auf dem Campus zurecht.

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Mit dem nach der Zusage durch die Hochschule versendeten Zertifikat kann das Visum problemlos beantragt werden. Die Unterlagen müssen persönlich beim zuständigen Konsulat abgegeben werden. Außer Porto fallen weiter keine Kosten an.

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Viele Koreaner sprechen kein gutes Englisch oder selbst wenn wie es sprechen halten sie sich damit sehr zurück. Auch in den auf Englisch gehaltenen Vorlesungen stellen die Koreaner ihre Fragen üblicherweise auf Koreanisch. Beim Sport oder beim Feiern trifft man allerdings viele Koreaner mit sehr gutem Englisch. Auch sonst können die meisten Koreaner ein paar Brocken Englisch so dass man sich im Normalfall verständigen kann.

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

An der Hanyang müssen die Kurse bis zur zweiten Woche des Semesters gewählt werden und können danach nicht mehr abgewählt werden. Die Kurswahl selbst war etwas kompliziert da sie je nach Kurs Offline, Online oder direkt beim Dozenten stattfinden musste. Die Organisation der Kurse selbst ist anders als in Deutschland. In allen Kursen herrscht Anwesenheitspflicht. Üblicherweise beträgt die Vorlesungsdauer pro Kurs 3h in der Woche. Daneben gibt es noch verpflichtende Hausaufgaben die auch kontrolliert werden. Neben Midterm, Final Exam zählen meistens auch Anwesenheit und Hausaufgaben in die Note.

Das International Office der Hanyang hat vor dem Semester eine Facebook Gruppe und eine Kakaotalk (Messenger wie Whatsapp) Gruppe mit allen Austauschstudenten organisiert. Aus dieser Gruppe haben sich verschiedene kleinere Gruppen für Aktivitäten wie Wandern, Fußball oder Basketball gebildet. Seoul liegt zwischen verschiedenen Nationalparks und vielen Bergen so dass man mit der U Bahn sehr viele schöne Trails erreichen kann. Diese sind auch bei den Koreanern sehr beliebt, so dass sie am Wochenende relativ belebt sein können. Auch sonst gibt es in einer riesen Stadt wie Seoul natürlich sehr viel zu entdecken. Zum Feiern abends waren bei den Studenten vor allem die Stadtviertel Itaewon und Hongdae beliebt.

Viele Studenten haben auch Kurztrips nach Hongkong, Japan, China etc. gemacht. Aber auch Trips innerhalb Koreas nach Jeju Island, Busan, Gyeongju oder zu verschiedenen National Parks sind sehr interessant.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Den Aufenthalt habe ich mir mit dem PROMOS Stipendium, Auslandsbafög und vor dem Austausch angespartem Geld finanziert. Die Lebenskosten sind neben der höheren Miete prinzipiell vergleichbar. Lebensmittel sind etwas teurer, Essen gehen teilweise sehr günstig. Auch Feiern ist ähnlich teuer. Durch die vielen Aktivitäten in einem Auslandssemester gibt man im Normalfall aber deutlich mehr aus als zu Hause.

Welche Krankenversicherung hatten Sie?

Die Langzeitauslandskrankenversicherung des ADAC

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Seoul hat ein sehr gutes U Bahn Netz so dass man überall sehr gut hinkommt. Der Studentenausweis kann auch als T-Money Karte benutzt werden mit der U Bahn Fahrten bezahlt werden. Monatskarten, Studententickets etc. gibt es nicht, jede Fahrt wird einzeln bezahlt. Allerdings fahren die U Bahnen nachts nur bis gegen 12 und ab halb 6 wieder. Taxifahren ist in Korea vergleichsweise günstig. Nachts muss man allerdings sehen dass der Taxifahrer auch das Meter einschaltet und nicht einen zu hohen Fixpreis verlangt.

Beste & schlechteste Erfahrung:

Das gesamte Semester war eine sehr gute Erfahrung deshalb ist es sehr schwer mich auf eine einzelne Erfahrung festzulegen. Ich habe sehr viele Studenten aus verschiedenen Ländern kennengelernt, viele schöne Plätze in Korea besucht und die koreanische Kultur kennengelernt.

Auch wenn die meisten Koreaner sich freuen Ausländer zu sehen oder zu treffen haben wir leider auch einige weniger schöne Situationen erlebt. So versuchen Taxifahrer Ausländer zu abzuzocken oder nehmen sie gar nicht erst mit. Es gab auch Abende in denen wir Probleme hatten als Ausländer in Clubs gelassen zu werden. In den eher internationalen Vierteln in Seoul hatten wir dieses Problem allerdings nie.